



Das ist das Ziel beider Delegationen der Wohler Schulen: ein Sprung ins Mittelmeer.

Bilder: Archiv

Doppelte Mittelmeertour

Delegationen der Kanti Wohlen und vom BBZ Freiamt Lenzburg radeln ans Mittelmeer

Beide Schulen haben sich das Mittelmeer zum Ziel gesetzt. Auf zwei Rädern, dies hat auch Tradition. Die Kanti Wohlen fährt morgen Samstag los, die BBZ-Truppe startet eine Woche später.

Daniel Marti

Das Mittelmeer hat seine Reize. Als Ferziel, als Destination zum Geniessen und Entspannen, die Strände und Städte locken. Und auf die Schulen mit Standort Wohlen übt das Mittelmeer eine besondere Anziehungskraft aus. Delegationen der Kanti Wohlen und des Berufsbildungszent-

«Persönlicher Trainingsstand ist bescheiden

Kanti-Rektor Matthias Angst

rums Freiamt Lenzburg planen ihre Velotouren schon länger Richtung Mittelmeer. In diesen Tagen wagen gleich beide Gruppen die lange Tour. Morgen Samstag, 7 Uhr, startet die Kanti Wohlen ihre Abenteuerfahrt. Es fahren 30 Schülerinnen und Schüler in den Süden. Die Wagemutigen

konnten diese Projektwoche unter zwei Dutzend Angeboten auswählen. Sie werden begleitet von vier Leitern auf dem Velo und zwei Fahrern im Transporter.

Kanti-Rektor: 20 Jahre später fährt er erneut ans Meer

Mit dabei ist auch Kanti-Rektor Matthias Angst, er will sich die 20. Austragung der Kanti-Mittelmeer-Tour nicht entgehen lassen. Ob er sich das gut überlegt hat? «Mein persönlicher Trainingsstand ist bescheiden», gibt er zu. Aber er bringe «zum Glück eine ausreichende Grundphysis und genügend Erfahrung mit». Immerhin ist er ehemaliger Radfahrer im Militär. Genau 20 Jahre nach seiner letzten Velotour ans Meer und zusammen mit seinem ehemaligen Sportlehrer sei dies «eine ganz besondere Affiche». Trotzdem, die sechs Etappen weisen rund 770 Kilometer auf. Eine happige Distanz. Verspürt er eher Vorfriede oder Respekt? Matthias Angst: «Ich freue mich mit dem gesamten Team riesig auf diese Herausforderung.» Respekt habe er vor allem vor dem täglichen Camping an neuer Stelle «und den vielen Unwägbarkeiten unterwegs».

Die 30 Schülerinnen und Schüler der Kanti haben immerhin im August eine Testfahrt absolviert. Von Wohlen

aus um den Zugersee. Die Schüler radelten im Gegenuhrzeigersinn, «wir Leiter im Uhrzeigersinn». Und vor der Abfahrt mussten alle probeweise den Schlauch des Hinterrads wechseln, «um sich nachher in der grössten Sommerhitze durchzukämpfen». Also: Der Formstand ist nicht gänzlich klar. Aber die Tour ans Mittelmeer ist ja kein Rennen, sondern eine Herausforderung. Die erste Etappe führt über 130 Kilometer von Wohlen nach Avenches an den Murtensee. Tags darauf geht es dann nach Genf (135 Kilometer).

Die sechs Etappen messen zwischen 110 und 135 Kilometer. Die Gesamtdistanz von Wohlen bis nach Darmont, das am nächsten Donnerstag erreicht werden soll, beträgt rund 770 Kilometer. Die Rückreise erfolgt dann mit dem Car.

BBZ Freiamt startet eine Woche später in Merenschwand

Die beiden Mittelmeer-Truppen kreuzen sich fast. Am Freitag, 29. September, fährt der Kanti-Tross zurück nach Wohlen. Einen Tag später, am Samstag, 30. September, 8.30 Uhr, startet eine BBZ-Delegation zum 8. Mal Richtung Mittelmeer. Zusammen mit 27 interessierten Lernenden ein paar Begleitpersonen – unter an-



Auf der Strecke nach Südfrankreich wartet für die jungen Fahrerinnen und Fahrer sowie die Begleitpersonen manche Herausforderung. Im Bild der BBZ-Tross einer vergangenen Tour.

derem der ehemalige Wohler Gemeinderat Paul Huwiler – die Strecke unter die Räder. Ziel ist Les Saintes-Maries-de-la-Mer. Wie der Kanti-Tross teilt auch das BBZ-Fahrerfeld die gesamte Strecke in sechs Etappen auf. Erster Etappenort ist Nidau, zweiter Halt ist Lausanne, gefolgt von Aix-les-Bains, Montélier und Avignon. Beim BBZ wählt man eine etwas kürzere Strecke als die Kanti, näm-

lich 730 Kilometer, dafür müssen happige 5400 Höhenmeter gemeistert werden.

Die beiden Zielorte am Mittelmeer liegen übrigens weit auseinander, sie sind über 200 Kilometer voneinander entfernt. Dramont, das Ziel der Kanti-Fahrer, liegt südlich von Cannes. Les Saintes-Maries-de-la-Mer, der BBZ-Zielort, liegt zwischen Montpellier und Marseille.

«Laubi» ist neues Ehrenmitglied

Handball Wohlens Ex-Präsident Martin Laubacher ausgezeichnet

Nach 14 Jahren als Präsident von Handball Wohlens wurde Martin Laubacher an der GV im Juni zum Ehrenmitglied und -präsidenten ernannt. Jetzt wurde er auch vom kantonalen Handballverband «HRV Aargau Plus» ausgezeichnet.



Neues Ehrenmitglied im Kantonalen Handballverband «HRV Aargau Plus»: Martin Laubacher.

Bild: Archiv

«Martin Laubacher ist ein Macher, er steht für sein Wort und seine Meinung ein. Er ist eine Anlaufstelle für Lösungen, die gefunden werden müssen. Er macht aus Problemen eine Herausforderung und nicht umgekehrt», mit diesen Worten begann Stephan Jäggi, Mitglied von Handball Wohlens, seine Laudatio an der Delegiertenversammlung des «HRV Aargau Plus». Laubacher wurde für seinen Einsatz zum Wohle des Handballs zum neuen Ehrenmitglied ernannt. «Eine grosse Ehre und es macht schon ein bisschen stolz», wie «Laubi» sagt. Aus geschäftlichen Gründen war er an diesem Abend abwesend (er wusste im Vorfeld zudem nichts von seiner Ehrung). Mit dabei war aber der neue Präsident von Handball Wohlens, Andreas Stierli, sowie der Wohler Pascal Jenny, der als Präsident des Schweizerischen Hand-

ballverbandes das «Projekt» der Frauen-Europameisterschaft 2024 in der Schweiz vorstellte.

Jäggi beendete seine Ansprache mit den Worten: «Er präsidierte Handball Wohlens 14 Jahre lang, war Oberhaupt, Schaffer und stets sympathischer Ansprechpartner. Lauba-

cher war stets präsent und gab immer vollsten Einsatz. Er hat enorm viel für den Handball in Wohlens und im ganzen Kanton geleistet. Und das alles als ehemaliger Fussballer. Ich bin überzeugt, dass «Laubi» diese Auszeichnung zum Ehrenmitglied mehr als verdient hat.» --red

Es darf gebaut werden

Erteilte Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen wurden erteilt: Tanja Kaufmann und Pascal Egli, Sonnenhang 2, für Neubau Aussen-Parkplatz. – Telco pk, Bahnhofstrasse 3, Baar, für Arealüberbauung: Abbruch Gebäude Nr. 2635, 2315, 810, 65 und Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage, Alte Bahnhofstrasse 3 (Kanton/Projektän-

derung). – Baukonsortium Fichte / Familie Athanas, Burghandelstrasse 20, Baden, für Abbruch Gebäude und Neubau Mehrfamilienhaus mit acht Wohnungen, Parkweg 1. – Post Immobilien AG, Wankdorfallee 4, Bern, für Post-Geschäftskundenstelle, Containeranlage auf Asphalt, Aargauerstrasse 8. --gk

Werbung



In den Nationalrat
Désirée Stutz
Möhlin - Selbständige
Rechtsanwältin und
Dozentin
www.desiree-stutz.ch

Gradlinig, auch bei Gegenwind

2x auf Ihre Liste

Für:

- ▶ eine freie, unabhängige und selbstbestimmte Schweiz
- ▶ eine Schweiz, die selbst entscheidet, wem sie den Aufenthalt gewährt und wer des Landes verwiesen wird
- ▶ die konsequente Anwendung und Umsetzung unserer Gesetze
- ▶ den Erhalt der direkten Demokratie und die konsequente Umsetzung von Volksentscheiden
- ▶ eine gewerbefreundliche Politik mit weniger Bürokratie
- ▶ einen schonenden Umgang mit Steuergeldern

